

Werkbezeichnung

Selbstbildnis im Dreiviertelprofil nach links

Werknummer

DW_274

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1210524171>

Werktyp

[Bildnis](#)

Ikonographische Systematik

[Selbstbildnisse Anton Raphael Mengs](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Mengs, Anton Raphael](#)

Material/Technik

Öl auf Leinwand

(Bild-)Träger

Leinwand

Maßangabe(n)

45 x 36 cm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1286484>

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution
[Museo de l'Ampurdan / Figueras](#)

Kommentar (Freitext)
Seit 1946 als Dauerleihgabe des Museo del Prado im Museo l'Ampurdan

Inv.-Nr.
625

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift
T. 378

Typ der Bezeichnung
Aufschrift

Kommentar

Unten links (in weiß)

Objektart

Ölgemälde

Gattung

[Selbstporträt](#)

Zum Werk

Verfasserin

[Roettgen, Steffi](#)

Datum

30.01.2022

Kommentar

Aus dem 1996 publizierten Inventar des Museo del Prado geht hervor, dass der Philosoph Manuel de la Revilla (1846-1881) das später zur Kopie deklarierte Bildnis am 17. April 1873 zusammen mit einem Gemälde seines Vaters José de la Revilla (1796-1859) dem Ministerio de Fomento in Madrid geschenkt hat. In der Malerei ausgebildet durch José de Madrazo (1781-1859), der als Schüler von Gregorio Ferro (1741-1842) gewissermaßen ein Enkelschüler von Mengs war, hatte José de la Revilla Zugang zu Madrazos Kunstsammlung, in der sich mehrere Werke von Mengs befanden. Es scheint daher denkbar, dass das Selbstbildnis aus dieser Quelle stammt. Im Vergleich mit den beiden anderen Versionen des Selbstbildnisses im Profil [DW_280 und DW_374] wirkt dieses Bildnis etwas steif und malerisch schwächer, wofür möglicherweise eine unsachgemäße Reinigung verantwortlich ist (s. Abbildung vor der Restaurierung). Die Kopie aus dem Besitz von Barsotti [DW_274/WK_01] bestätigt jedoch die Authentizität des Werks, in dem, abweichend von den beiden Modellstudien [DW_280 und DW_374], die sockelhaft aufgefasste Büste vollständig ausgeführt ist. Aufgrund der engen motivischen Übereinstimmung von Vorlage und Kopie ist meine frühere Annahme (Roettgen 1999, Kat. 274, S. 339), das Bild in Figueras sei zu einem späteren Zeitpunkt verkleinert worden, hinfällig.

Forschungsstand

Werk in Roettgen 1999/2003

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0359>

Provenienz

Datum (Provenienz)

26. 3. 1887

Kommentar (Freitext)

Auf Veranlassung des Kulturministeriums als Leihgabe des Museo del Prado in Madrid dem Bürgermeisteramt (ayuntamiento) der Stadt Figueras überstellt

Datum (Provenienz)

bis 1946

Institution (Provenienz)

[Gymnasium "Ramon Montaner"](#)

Nebenwerke

[DW_274/WK_01 Selbstbildnis im Dreiviertelprofil nach links](#)

Bibliographie**Literaturverweis**

[Tellechea Idigoras, J. Ignacio, Cartas ineditas de Manuel Salvador Carmona a Eugenio Llaguno Amirola \(1780-1781\), in: Academia. Boletín de la R. Academia de Bellas Artes de San Fernando 28, 1969](#)

Seitenzahl(en)

62

Literaturverweis

[Ohne Verfasser, Museo del Prado. Inventario General de pinturas III, Nuevas adquisiciones, Museo Iconográfico, Tapices, Madrid 1996](#)

Seitenzahl(en)

Nr. 378

Literaturverweis

[El Prado disperso. Cuadros depositados en Figueras, in Boletín del Museo del Prado XII, n. 30, 1991](#)

Seitenzahl(en)

100-111

Kommentar

als Kopie nach Mengs